

Menschen machen Politik - Politik macht Menschen: Im Gespräch mit Bertina Murkovic

21. September 2022 von 19.00 bis 21.00 Uhr in Hannover



Bertina Murkovic durchlief im Laufe der Zeit innerhalb des Betriebsrats bei Volkswagen Nutzfahrzeuge Hannover alle Positionen bis hin zur Betriebsratsvorsitzenden. In dieser Position war sie bis Frühling 2022 tätig und widmete große Teile ihres Lebens der gewerkschaftlichen Arbeit. Unter anderem feiert sie dieses Jahr ihre 50-jährige Mitgliedschaft in der IG Metall. Sie selbst schloss zuerst eine Ausbildung bei der Thyssen AG ab und studierte später über den zweiten Bildungsweg Soziologie und Germanistik in Hannover.

In ihrer Rolle als führende weibliche Gewerkschafterin bei Volkswagen Nutzfahrzeuge Hannover beschäftigte sie sich besonders mit Themen rund um die Zukunft der Arbeit und die Verkehrswende. Das Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung lud sie ein, um im gemütlichen Rahmen mehr über ihren Berufsweg zu erfahren.





Die Veranstaltung wurde von **Wolfgang Jüttner**, ehemaliger niedersächsischer Umweltminister, mit einer kurzen Willkommensrede eröffnet. Das anschließende Gespräch mit Bertina Murkovic führten er und **Christina Bührmann**, ehemalige niedersächsische Frauenministerin. Zu Beginn sprach Bertina Murkovic unter anderem über ihre Eltern, Kindheit und Geschwister. Sie wurde in Belgien geboren und wuchs später in Duisburg auf. Nach ihrem Hauptschulabschluss begann sie eine Ausbildung bei der Thyssen AG an und trat in diesem Zuge bereits mit 15 Jahren in die IG Metall ein, womit ihr gewerkschaftspolitisches Engagement seine Anfänge nahm.

Bertina Murkovic erklärte die Notwendigkeit von Betriebsräten und machte dies an Beispielen aus ihrer eigenen Arbeit deutlich. Dabei unterhielten sich die drei über die Entlohnung der Betriebsratsmitglieder, die für manche Außenstehende nicht nachvollziehbar sei. Murkovic stellte klar, dass die Mitglieder keine zusätzliche Bezahlung erhalten, sondern nach dem Entgelt, das man vor der Wahl erhalten habe. Sie plädierte dafür, dieses Entgelt im Laufe der Zeit anzuheben, da sich Betriebsratsmitglieder zwangsläufig weiterbilden müssten und zudem in der Zeit ihrer Mitgliedschaft keine beruflichen Aufstiege durchführen könnten.



Ein weiteres Thema des Abends war Murkovics Rolle als Frau in einer Führungsposition einer Gewerkschaft, deren Führungspositionen ganz überwiegend Männer innehatten und haben. Es habe zwar bereits ein Prozess des Umdenkens zu den Geschlechterrollen innerhalb von Gewerkschaften stattgefunden, welcher jedoch noch nicht ausreiche. Nach Murkovic sind diverse Teams leistungsstärker, was besonders bei Prozessen der Innovation und Entwicklung sichtbar werde.

Als Betriebsratsvorsitzende habe sie sich mit dem Erhalt von Arbeitsplätzen befasst, aber auch damit, die Transformation der Arbeit beschäftigtengerecht zu gestalten.



Murkovic betrachtet es als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, über den zukünftigen Wert der Arbeit und die Verteilung derselben zu entscheiden.

Zum Abschluss ging es um die Verkehrswende, die Murkovic sehr begrüßte, jedoch auf die noch vorhandenen Baustellen für eine klimagerechte Verkehrswende hinwies. Grundsätzlich wisse zwar niemand, wie die Gesellschaft der Zukunft aussehen, jedoch müsse man sich zwangsläufig die Frage stellen, wovon die Menschen zukünftig leben sollen.

Die Veranstaltung endete um 21 Uhr und die Anwesenden ließen den Abend bei angeregten Gesprächen ausklingen.